

## AG 1

### **Ansatz und Praxis des Übergangs von der Schule in Ausbildung und geschlechtersensible Berufsorientierung in Dänemark**

Vortrag, Fachfeedback, Diskussionsrunde

Individuelle Berufs-/Karriereberatung durch eine staatliche Beratungsorganisation in allen Schulen, eine zentrale Datenbank mit aktuellen Angaben zu allen Schüler/-innen und die Veröffentlichung der Performance der lokalen/regionalen Beratungseinrichtungen im Internet sind Merkmale der Übergangsgestaltung in Dänemark. Die Leiterin der Berufsberatung für Roskilde und Lejre stellt den dänischen Ansatz und seine Praxis vor. Besonders geht sie auf Erfahrungen ein, die man in Dänemark mit geschlechterspezifischen Bildungskarrieren und Berufswahl und Karriere gemacht hat und zeigt auf, wie eine geschlechtersensible Berufsorientierung und Beratung in Dänemark aussieht.

Mit der Vorstellung eines Beratungs- und Unterstützungssystems aus dem europäischen Ausland, das sich an vielen Stellen von dem unsrigen unterscheidet, möchten wir den NRW-Ansatz durch Fachfeedbacks und in Diskussionsrunden spiegeln und reflektieren und nach Impulsen und Anregungen für die eigene Praxis und zukünftige Perspektiven suchen.

**Gast:** Nina Karin Jacobsen (Berufsberatung für Jugendliche, Roskilde/Lejre, Dänemark)

**Moderation:** Jochen Bösel und Christiane Siegel (G.I.B.)

---

## AG 2

### **Wiedervereinigung, Hartz-Reformen, Zuwanderung – Was hat das mit meiner Arbeit zu tun?**

Inputreferat, Gruppenarbeit

In diesem Workshop wird das 30-jährige Bestehen der G.I.B. als Anlass genommen, die Jahre zwischen 1986 und 2016 aus gesellschaftspolitischer und insbesondere arbeitsmarktpolitischer Sicht in den Blick zu nehmen. Prof. Dr. Matthias Knuth (IAQ) wird in seinem Inputreferat die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der vergangenen 30 Jahre aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchten. In der anschließenden Gruppenarbeit steht die Frage im Fokus, inwieweit sich Ereignisse und Entwicklungen der betrachteten Zeitspanne auf den eigenen beruflichen Kontext der Teilnehmenden ausgewirkt haben. Darauf aufbauend möchten wir diskutieren, welche Gestaltungsansätze sich perspektivisch für die eigene Arbeit ableiten lassen.

**Gast:** Prof. Dr. Matthias Knuth (Institut Arbeit und Qualifikation – IAQ, Duisburg)

**Moderation:** Pauline Blumental, Julia Mahler und Josef Muth (G.I.B.)

## AG 3

### Arbeit 4.0 – Impulse und Reflexionen

Thementische

Welchen Einfluss nimmt die Digitalisierung auf die Arbeitswelt? Wie gestalten wir die Arbeit mit Hilfe neuer Technologien? Nach einer kurzen Einführung wird am Beispiel eines kleineren Unternehmens die Umsetzung von „Industrie 4.0“ in der Praxis dargestellt.

In Arbeitsgruppen werden folgende Themen diskutiert:

- Anforderungen an die betriebliche Weiterbildung
- Gute Arbeit 4.0 – Erwartungen und Gestaltungserfordernisse
- Konstruktiver Umgang mit Arbeit 4.0 im Spannungsfeld polarisierender Technikfolgenabschätzungen
- Digitalisierung beteiligungsorientiert gestalten– neue Rollen für Betriebsräte
- Führung 4.0

**Gäste:** Alexander Pollack (Co-Mitt, Köln), Anja Weber (MAIS), Reinhard Völzke (MAIS)

**Moderation:** Lorén Janice Sombetzki (G.I.B.)

---

## AG 4

### Sozialraum – Integration – Arbeit

Thementische zu sozialraumorientierten Beschäftigungsstrategien und Armutsbekämpfung

Im Workshop werden Beschäftigungsstrategien zur Armutsbekämpfung vorgestellt. Hintergrund ist der Aufruf der Landesregierung NRW „Starke Quartiere – starke Menschen“, in dem sozialräumliche Konzepte zur Prävention und gegen Armut und Ausgrenzung entwickelt und umgesetzt werden sollen.

Nach einem Input zur Bedeutung von Sozialraumanalyse für die Entwicklung von Handlungsstrategien im Sozialraum haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an vier Thementischen unter Einbeziehung von Expert/-innen über Handlungsansätze in den Themenbereichen „Sozialraumorientierung von Jobcentern“, „Zuwanderung: Geflüchtete und EU-Zuwanderer/-innen“ sowie „Armut und Arbeit“ zu informieren und auszutauschen.

**Gäste:** Claudia Brüggemann (Stadt Dorsten), Klaus Lammers (Stadt Dorsten), Karl-Heinz TheuBen (SCI:Moers gGmbH), Heike Gnilka (Sozialagentur Mülheim an der Ruhr), Jochen Kamps und Uwe Beier (Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation (ZAQ) Oberhausen), Christine Roddewig-Oudnia (Stadt Wuppertal), Marius Kamrowski (Stadt Wuppertal)

**Moderation:** Carsten Duif (G.I.B.)

## AG 5

### Gelebte Willkommenskultur: Integrationsarbeit mit geflüchteten und zugewanderten Menschen

#### Fishbowl-Diskussion

Was sind die Grundlagen und die Stellschrauben für die Entwicklung und Entfaltung einer Willkommenskultur am Arbeitsplatz? Wie kann man eine Organisationskultur der Offenheit, Toleranz und Wertschätzung am Arbeitsplatz etablieren und fördern? – Diese Kernfragen sollen mit dem Publikum in einem gemeinsamen Dialog mit Fachexpert/-innen im Diversity Management, in der Arbeitsvermittlung, der Ausbildung sowie der Beratungs- und Integrationsarbeit mit geflüchteten und zugewanderten Menschen auf kommunaler Ebene erörtert werden. Dabei werden gute Praxisansätze zur Gestaltung einer Willkommenskultur in Organisationen beleuchtet, aber auch Herausforderungen diskutiert, die es gilt zu meistern.

Unternehmen und Organisationen in Deutschland haben seit langem schon umfassende Strategien, Maßnahmen und Projekte auf den Weg gebracht, um diversity-gerechte Organisationskulturen zu schaffen, und um die Talente einer diversen Mitarbeiterbelegschaft zu fördern. Mit einer hohen Zuwanderung von geflüchteten Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten, insbesondere aus dem Nahen und Mittleren Osten, hat dieses Bestreben erneut an Bedeutung gewonnen. Eine erfolgreiche gesellschaftliche und berufliche Integration von geflüchteten Menschen wird signifikant davon beeinflusst, wie es Organisationen gelingt, die Talente und Potenziale dieser Menschen zu erkennen, gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln. Dies führt zur Akzeptanz von Vielfalt und somit zu einer gesellschaftlichen Bereicherung.

**Andreas Merx** von der Internationalen Gesellschaft für Diversity Management in Berlin wird mit einem Vortrag zu gelebten Willkommenskulturen in Organisationen den Einstieg in die Thematik leisten. Im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion werden u. a. **Christina Goesmann**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, iap – Institut für Arbeit & Personal, FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen, **Dieter Pillath**, Referatsleiter, Migration – Kommunales Integrationszentrum, Bottrop, **Dr. Frank Bruxmeier**, Geschäftsführer, Bildungszentrum des Handwerks, Duisburg und **Nilgün Filiz**, Projektleiterin, Flüchtlingsprojekts, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e. V., Köln, Einblicke in ihre berufliche Praxis geben, und darstellen, wie sie eine Willkommenskultur in ihren Arbeitsbereichen geschaffen haben.

**Moderation:** Dr. Hildegard Logan und Claudia Thierfelder (G.I.B.)